DGÄPC-NEWSLETTER

Anti-Aging in der Plastischen Chirurgie

Ausblick auf die DGÄPC-Jahrestagung 2014

Nachdem im vergangenen Jahr bereits der Berufsverband DGPRÄC in Münster tagte, trifft sich 2014 die DGÄPC zu ihrer 42. Jahrestagung im Münsterland. Tagungspräsident Dr. Wolf D. Lüerßen freut sich darauf, die Mitglieder, Freunde und Gäste der Fachgesellschaft vom 2. bis 5. Oktober in „seiner“ Stadt begrüßen zu dürfen. Das Vier-Sterne-Superior-Hotel Kaiserhof bietet mit zentraler Lage und gehobenem Ambiente den angenehmen Rahmen für Vorträge und Diskussionen.

Wie immer, wenn die Mitglieder der ältesten deutschen Fachvereinigung auf diesem Gebiet zusammenkommen, steht der fachliche Austausch im Mittelpunkt. Ein vielseitiges Spektrum an Vorträgen wird die Entwicklungen in den verschiedensten Anwendungsbereichen der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie beleuchten. Für das Kernthema des Kongresses – Anti-Aging in der Plastischen Chirurgie – konnte Dr. Lüerßen als Hauptreferenten den Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Anti-Aging-Medizin, Herrn Prof. Bernd Kleine-Gunk, gewinnen. Dieser wird zum Abschluss des Fachprogramms über die neuesten Entwicklungen in den Bereichen „human enhancement“ und „life extension“ berichten.

Eine Jahrestagung ist nicht nur ein fachlicher, sondern auch ein gesellschaftlicher Anlass. Neben der wissenschaftlichen Betätigung sorgt daher ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm für den wohlverdienten Ausgleich. Dazu zählen sowohl stimmungsvolle Arrangements für das gemeinsame Abendessen als auch die Möglichkeit, Münster auf besondere Art und Weise zu erkunden.

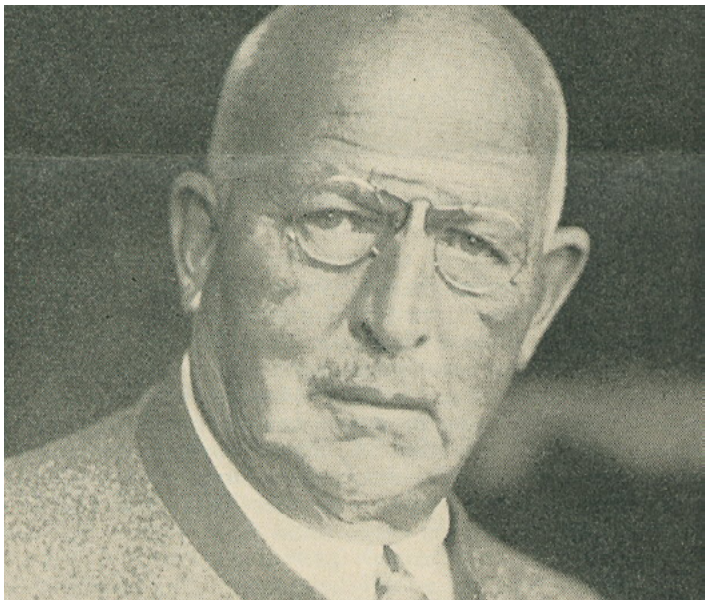
Weitere Informationen zur 42. DGÄPC-Jahrestagung – unter anderem zum Programm, zum Tagungsort und zu den Sponsoren – stehen unter www.dgaepc-kongress-2014.de bereit.

Pioniere der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie

Teil 2: : Erich Lexer und das Facelift

Erich Lexer gilt gemeinsam mit Jacques Joseph (siehe Juli-Ausgabe) als Begründer der modernen Plastischen Chirurgie. 1867 in Freiburg geboren, studierte Lexer in Würzburg Humanmedizin, bevor ihn sein Weg an zahlreiche deutsche Hochschulen führte. Göttingen, Berlin, Königsberg, Jena, Freiburg und München zählen zu den Stationen, wo er arbeitete, lehrte und seine chirurgischen Fähigkeiten weiterentwikkelte. Im Laufe seines Lebens hatte er Professuren für Chirurgie an verschiedenen Universitäten inne, diente als Marinearzt während des Ersten Weltkriegs und leitete mehrere Kliniken.

Seine Verdienste um die Plastische Chirurgie sind ähnlich vielfältig wie sein Lebensweg. 1906 berichtete Lexer erstmals von seiner Methode der Gesichtsstraffung. Die von ihm empfohlene s-förmige Schnittführung im Bereich der Schläfe ähnelte schon sehr den noch heute gängigen Methoden des Facelifts. Auch anderen gesichtschirurgischen Methoden, etwa zur Rekonstruktion von Nase, Ohren und Mund, widmete er sich, darunter Techniken für Gaumenspaltenoperationen. Im Bereich der Brustchirurgie entwickelte Erich Lexer Operationstechniken, auf denen zum Beispiel die heutigen Methoden zur operativen Behandlung von Mammahyperplasie beruhen.



Durch seine praktisch-chirurgische Arbeit, seine jahrelange Lehrtätigkeit und als Verfasser von Lehrbüchern wie „Die gesamte Wiederherstellungschirurgie“ machte sich Erich Lexer schon zu Lebzeiten einen Namen als Pionier der Plastischen Chirurgie. Er wurde zweimal zum Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie gewählt und wurde 1936, ein Jahr vor seinem Tod, Ehrenmitglied des Berufsverbandes.

Dr. med. Stefan Schill

Dr. med. Stefan Schill ist Facharzt für Chirurgie sowie Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie. Er ist Chefarzt und Leiter der Nofreteteklinik in Bonn.

Nach dem Medizinstudium in Frankfurt, Heidelberg und Baltimore legte Dr. Stefan Schill 1986 an der Universität Heidelberg sein Examen ab. Seine Facharztausbildung in Allgemeiner Chirurgie erfolgte am Deutschen Herzzentrum sowie am Universitätsklinikum Benjamin Franklin in Berlin. Im Anschluss an die Facharztprüfung absolvierte er verschiedene Weiterbildungen, zunächst in der Herzchirurgie, später in den Bereichen Unfall-, Hand- und Plastische Chirurgie. Zu seinen Stationen zählten dabei Dresden, Leipzig und Chemnitz.

Ab April 2000 ließ sich Dr. Schill zum Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie ausbilden: zunächst bei Dr. Oellinger in Stuttgart, dann in der Abteilung für Plastische und Wiederherstellungschirurgie am Evangelischen Krankenhaus Göttingen-Weende. Im Krankenhaus Oststadt der Medizinischen Hochschule Hannover (Abteilung für Plastische-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie) schloss der Mediziner seine Facharztausbildung bei Prof. Vogt ab. In Hannover war er zuletzt als Oberarzt tätig.

Im Dezember 2005 ließ sich Dr. Schill in einer chirurgischen Gemeinschaftspraxis in Gießen nieder, und seit 2007 leitet der Facharzt die renommierte Nofreteteklinik in Bonn, Bad Godesberg. Die Behandlungsschwerpunkte des Ästhetisch-Plastischen Chirurgen liegen in der Brust- und Gesichtschirurgie, in körperkonturierenden Operationen einschließlich Liposuktion, in der Intimchirurgie (insbesondere Penisverlängerung und -verdickung sowie Schamlippenkorrektur), Eigenfettbehandlung sowie in schonenden Hautverjüngungsverfahren (Medical Needling, Fraxel-Laser).

DGÄPC-Agenda

25.06.2014 – 28.06.2014 **Dr. Klaus G. Niermann** besuchte den diesjährigen European Workshop of Advanced Plastic Surgery (EWAPS) im österreichischen Velden.

06.07.2014 – 11.07.2014 **Dr. Joachim Graf von Finckenstein** nahm als Faculty Member am 12th ESPRAS Quadrennial Meeting in Edinburgh (Schottland) teil.

20.07.2014 Auf dem Ästhetiktag der 24. Fortbildungswoche für praktische Dermatologie und Venerologie hielt **Dr. Lutz Kleinschmidt** einen Vortrag zum Thema „Individuelle Behandlungsstrategien bei ästhetischen Gesichtsbehandlungen“.

19.09.2014 – 22.09.2014 Im September tagt die International Society of Aesthetic Plastic Surgery zum 22. Mal. Für den ISAPS Congress in Rio de Janeiro haben sich die DGÄPC-Mitglieder **Dr. von Finckenstein** und **Dr. Niermann** angemeldet.

02.10.2014 – 05.10.2014 Zur 42. Jahrestagung der DGÄPC in Münster erwartet Tagungspräsident **Dr. Wolf D. Lüerßen** die Mitglieder sowie Freunde und Gäste der Fachgesellschaft.

News

Neuigkeiten aus der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie

Brasiliens Schönheitsmarkt unter der Lupe

Im Zuge der Fußballweltmeisterschaft in Brasilien war nicht nur das Interesse am Ballsport enorm, auch Berichte über kulturelle Aspekte begleiteten die Nachrichten über das WM-Land. So berichteten zahlreiche Medien auch über die Ästhetisch-Plastische Chirurgie in dem südamerikanischen Land, das auch als „Mutterland“ der Ästhetischen Chirurgie bekannt ist (siehe DGÄPC-Newsletter vom Juni 2014).

ISAPS-Statistik 2013

Die International Society of Aesthetic Plastic Surgery (ISAPS) veröffentlichte Ende Juli ihre neuste internationale Erhebung zur Zahl der Eingriffe in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie. Laut der Studie wurden 2013 weltweit mehr als 23 Millionen chirurgische und nichtchirurgische ästhetische Behandlungen durchgeführt. Beliebtester Eingriff war wie in den vorangegangenen Jahren die Brustvergrößerung, die weltweit 1.773.584-mal vorgenommen wurde. In der Liste der Länder mit den meisten ästhetischen Behandlungen steht Deutschland auf Platz vier hinter den USA, Brasilien und Mexiko. An der Befragung beteiligten sich weltweit 1.567 Plastische Chirurgen. Mehr Informationen zur Erhebung unter: www.isaps.org.

Pressespiegel
Juni/Juli 2014

Weg mit Cellulite!

(InStyle, Mai 2014)

DGÄPC-Vorstandsmitglied Dr. Torsten Kantelhardt erklärt in einem Artikel zu neuen Cellulite-Therapien, wie das Phänomen entsteht und was von sogenannten Trendbehandlungen zu halten ist.

Das attraktive Geschäft mit der Schönheit

(WDR5, 22.06.2014)

Im Rahmen eines Themenschwerpunkts des Radiosenders WDR5 kommen gleich mehrere DGÄPC-Mitglieder als Experten zu Wort: Dr. Lutz Kleinschmidt, Dr. Bernd Loos und DGÄPC-Vorstandsmitglied Dr. Helge Jens.

Schönheit: auch für Männer

(Gesundheit.com, 03.07.2014)

Nach der Veröffentlichung des neuen DGÄPC-Ratgebers „Männer und Ästhetische Chirurgie“ greift das Gesundheitsportal das Thema auf und zitiert aus der DGÄPC-Patientenbefragung.

Top 10 bei Männern

(Bild, 04.07.2014)

Die im Rahmen der DGÄPC-Patientenbefragung 2013 ermittelte Top-10-Liste der beliebtesten ästhetischen Behandlungen männlicher Patienten schafft es auf die Titelseite der Bild.

Wofür sich Männer unters Messer legen

(wiwo.de, 03.07.2014)

Auch die Online-Ausgabe der Wirtschaftswoche nimmt den neuen DGÄPC-Ratgeber zum Anlass, sich mit dem Phänomen männlicher Patienten in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie zu befassen.

Ästhetische Chirurgie für Männer

(aerztezeitung.de, 07.07.2014)

Im Fachportal der Ärztezeitung wird auch auf den neuen Männer-Ratgeber der DGÄPC hingewiesen.

Die zehn beliebtesten Beauty-OPs

(bild.de, 07.07.2014)

In der Rubrik „Zehn um zehn“ wird ebenfalls die Top-10-Liste der beliebtesten Behandlungen der DGÄPC genannt.

Ästhetische Chirurgie: Männeranteil?

(Kosmetik Report, 15.07.2014)

Der Branchen-Newsletter Kosmetik Report informiert ebenfalls über das Thema Männer und veröffentlicht Texte und Grafiken aus dem DGÄPC-Ratgeber.

Männer

(rbb Inforadio, 15.07.2014)

Auch der Infokanal des Rundfunks Berlin-Brandenburg widmet sich dem Männerthema und gibt Zahlen aus der DGÄPC-Statistik wieder.

Top-Mediziner

(Focus Gesundheit, Juli 2014)

Zahlreiche Mitglieder der DGÄPC werden in der aktuellen Focus-Ärzteliste als Top-Mediziner in den Kategorien Botox und Filler, Lidkorrektur, Facelift, Nasenkorrektur, Brustchirurgie sowie Fettabsaugung genannt.

Vorschau

In der nächsten Ausgabe erfahren Sie, warum Datenerhebungen in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie so schwierig sind und welche Lösungen die DGÄPC entwickelt hat. Außerdem setzen wir unsere Serie zu den Pionieren des Fachgebietes fort und präsentieren Ihnen das Porträt von DGÄPC-Mitglied Dr. Paul J. Edelmann. Diese und weitere spannende Neuigkeiten lesen Sie im September-Newsletter der DGÄPC.

Kontakt
Deutsche Gesellschaft
für Ästhetisch-Plastische
Chirurgie (DGÄPC)
Münzstraße 18
10178 Berlin

Tel.: (030) 219 159 88
Fax: (030) 219 159 69
www.dgaepc.de
presse@dgaepc.de

Fotos
Presseamt Münster/Tilman Roßmöller
Dr. Stefan Schill, DGÄPC

V.i.S.d.P.
Dr. Sven von Saldern